

Cutaw Savings Bank of Baltimore.

(Incorporiert 1847.)
Einweihung des neuen und renovierten Baus am 1. April 1912.
Die regelmäßigen jährlichen Dividenden sind für den Monat März und April 1912, fällig am 1. April 1912, werden an diesem Tage einem jeden Konto gutgeschrieben und sind am und nach dem 1. April 1912, im Falle der Zuspätkommenheit, gegen die Zahlung der Dividenden für den Monat März und April 1912, fällig am 1. April 1912, zu zahlen.

The Savings Bank of Baltimore.

Die jährlichen Dividenden von drei und einem halben Prozent, fällig am 1. April 1912, werden an jenem Datum einem jeden Konto gutgeschrieben und sind am und nach dem 1. April 1912, im Falle der Zuspätkommenheit, gegen die Zahlung der Dividenden für den Monat März und April 1912, fällig am 1. April 1912, zu zahlen.

The Baltimore Trust Company

25 N. Baltimore-Straße.
Gesamt-Gewinn
tragen
3 Prozent Zinsen.

Sichere Hypothek-Obligationen

von \$100.00 an.
Zinsen 4 bis 6%
Riggs & McLean,
Schriftführer.
123 N. Fayette-Straße.

National Exchange Bank

Capitol-Place und German-Straße.
Kapital \$1,000,000
Reservefonds \$600,000
Ihr Konto wird gewürdigt werden.
Sicherheitskassen zu vermieten.

Deutsche Sparkbank von Baltimore.

Baltimore- und Cutaw-Straße.
Offen täglich von 9 bis 3 Uhr.
Sparbücher werden mit allen Arten von Einlagen und angesparteten Sparbüchern.
Guss, Spillman, Präsident.
Guss, Spillman, Schriftführer.

Kummer & Becker,

Deutsches Bank- und Wechselgeschäft,
Mittler der Aktienmärkte.
26 South-Straße.

Holmes & Bishop

Nr. 306, Nord-Charles-Straße.
Nicht die billigste, aber die beste
Photographie.

Schumacher & Foreman, Optiker

haben jetzt die Geschäfte in ihrem neuen Laden, Nr. 36, West-Regina-Straße, Südwestlich von der Ecke der Baltimore-Straße, eröffnet.

Winkelman's Farben

Leifarben, Lacke, Öle.
Nur im Farben-Geschäft.
Nur im Farben-Geschäft.
Nur im Farben-Geschäft.

Alte, die an Catarrh,

Kopfschmerzen, Schwindel, Ohrenschmerzen, Halsentzündung, Blasenentzündung, Hämorrhoiden, Leber- und Nierenleiden, ferner alle Krankheiten, die durch Catarrh entstehen, werden durch die Anwendung der **Winkelman'schen** Catarrh-Heilmittel rasch und sicher geheilt.

HA! GLAD TO MEET YOU

Dear Friend!
Wie schön es ist, wenn man sich wieder trifft! Wie schön es ist, wenn man sich wieder trifft!

J. H. Reiche & Son,

"Tailors of Quality."
643 West-Baltimore-Straße,
Ecke der Arch-Straße.

Sadler's, Bryant und Stratton Handelschule,

13 bis 27 West-Baltimore-Straße.
Tag-Unterricht 2 Semester.
Abend-Unterricht 7 bis 9 Uhr.

Englisch in drei Monaten!

Ohne lange Stunden, Englisch in ferner Zeit erlernt. Keine mühsame Arbeit. Keine langweiligen Grammatik-Regeln. Keine langweiligen Grammatik-Regeln.

Man sehe nach dem Schild am Eingang.

FITZGERALD'S DENTAL PARLOR.
Ecke Lexington-Str. u. Park-Abte.
Eingang an der Park-Abte, gegenüber dem Hotel.

Die ganze civilisirte Welt in Trauer.

Das furchtbare Unglück, welches den Riesendampfer „Titanic“ betroffen, hat überall die Herzen mit Entsetzen erfüllt.

Den letzten Nachrichten zufolge sind 1350 Passagiere und Mannschaften der „Titanic“ in den Wellen umgekommen.

Nur 868 der Schiffbrüchigen konnten gerettet werden und befinden sich am Bord des Dampfers „Carpathia“ von der Allen-Linie, der auf der Fahrt nach New-York begriffen ist.

Die Hoffnung, daß die beiden Dampfer „Parisian“ und „Virginian“ einen Theil der unglücklichen Passagiere aufgenommen haben, ist leider nicht in Erfüllung gegangen. — Der Dampfer „Carpathia“ übermittelte gestern Abend die Namen der geretteten Passagiere. — Regierung schickt Kreuzer ab, um die „Carpathia“ aufzuspüren und eine genaue Liste der Geretteten so rasch wie möglich hierher zu bringen.

New-York, 16. April. — Die „White Star-Compagnie“ hat von dem Kaiser Wilhelm und Prinzen Heinrich von Preußen Sympathie-Depeschen empfangen. — Gebro liefen vom König George und der Königin Mutter Alexandra von England Beileidschreiben ein.

Washington, 16. April. — Das Repräsentantenhaus nahm heute einstimmig eine Resolution an, in welcher es den Hinterbliebenen der „Titanic“-Opfer herzlichste Beileid ausdrückt.

London, 16. April. — Im „House of Commons“ drückte heute Premier Asquith sein tiefstes Bedauern über das schreckliche Unglück, welches den Dampfer „Titanic“ und seine Passagiere befallen hat, aus.

St. Louis, Mo., 16. April. — Seine königliche Hoheit der Herzog von Connaught sandte heute der „White Star-Comp.“ eine Beileidsdepesche.

New-York, 16. April. — Mit allen Kaisern des Herzens hammernten sich Millionen an die schwache Hoffnung, daß außer den an Bord der „Carpathia“ in Sicherheit gebrachten Passagieren der „Titanic“ auch noch viele Schiffbrüchige durch die Dampfer „Virginian“ und „Parisian“ gerettet wurden. Leider scheint dies ein Traumbild zu sein, denn den letzten Meldungen zufolge befinden sich auf beiden Schiffen keine Passagiere der „Titanic“. Nach den von der „White Star-Linie“ gemachten offiziellen Angaben befinden sich 868 Überlebende auf dem Dampfer „Carpathia“ von der „Cunard-Linie“, der sich zur Zeit auf dem Wege nach New-York befindet. Dem von London aus hierher telegraphierten Manifeft zufolge befanden sich 2358 Personen an Bord, als der Dampfer abfuhr. Demnach besitzt sich die Verunglückte auf 1490 Passagiere und Mannschaften.

Die Beamten der „White Star-Linie“ erklären mit Bestimmtheit, daß sie von dem Dampfer „Olympic“ drahtlose Depeschen empfangen, die dies bestätigten. Dieser Dampfer erhielt seine Information direkt von der „Carpathia“.

Nur ein Hoffnungsdimmer.

New-York, 16. April. — Die sehr schwache Hoffnung herrscht heute Abend, daß ein Theil der Unglücklichen von dem Dampfer „Titanic“ durch transatlantische Schiffe aufgepickt werden. Soweit aber bis jetzt bekannt ist, sind die von der „Carpathia“ aufgenommenen 868 Personen die einzigen Überlebenden aus der schrecklichen Katastrophe. Die meisten, aber bestimmten drahtlosen Depeschen, die heute eingingen, zerstören jede Hoffnung auf Rettung anderer Schiffbrüchige der „Titanic“. Von den 868 geborgenen Passagieren wurden bis um 1/2 Uhr Nachmittags die Namen von 526 drahtlos hierher übermittelt. Um diese Zeit hörte der Telegraph auf zu arbeiten. Obwohl häufig versucht wurde, mit

Washington, 16. April. — Senator Guggenheim erklärte heute Abend, er sei im Besitz von Nachrichten seitens der „White Star-Linie“, daß alle Passagiere der ersten Kajüte mit Ausnahme von 52 Personen gerettet seien.

New-York, 16. April. — Eine drahtlose Depesche des Capitän Moitron von der „Carpathia“ an die „Cunard-Compagnie“ befragt, der Capitän befinde sich mit 800 Passagieren der „Titanic“ auf dem Wege nach New-York.

Montreal, 16. April. — Die Compagnie der Allan-Linie hat von dem Capitän Campbell von der „Virginian“ eine drahtlose Depesche empfangen, in welcher es heißt, der Dampfer „Virginian“ sei zu spät auf der Unglücksstelle eingetroffen und habe der „Titanic“ oder deren Passagieren keine Hilfe bringen können.

Halifax, N. S., 16. April. — Der Dampfer der Allan-Linie „Parisian“ meldet über Sable Island, er habe keine Passagiere der „Titanic“ an Bord.

dem Schiffe in Verbindung zu treten, blieben alle Anstrengungen vergebens. Um 5 Uhr Nachmittags theilte Vice-Präsident Franklin von der „White Star-Linie“ mit, daß die „Olympic“ seines Wissens nach, der „Carpathia“ in Bezug auf drahtlose Hebermittelungen beistehen. Er sei aber nicht im Stande gewesen, weder von diesem Schiffe, noch von der „Carpathia“ Antwort auf sein Anrufen zu erhalten. Dr. Franklin theilte ferner mit, daß die transatlantische Dampfschiffs-Compagnie das Heber-einkommen getroffen hätten, anstatt der nördlichen kürzeren Route die längere südliche Strecke zu benutzen, um den Gefahren der Eisberge zu entgehen. In Bezug auf die Nachricht von Montreal, es sei höchstwahrscheinlich, daß der Dampfer „Parisian“ gerettete Passagiere an Bord habe, erklärte Dr. Franklin, das sei lächerlich. Seiner Meinung nach befänden sich weder auf diesem Schiffe, noch auf der „Virginian“ Schiffbrüchige. Die „Titanic“ war für \$5,000,000 versichert. Der Verlust der „White Star-Linie“ beziffere sich auf etwa \$3,000,000.

Capitän Moitron von der „Carpathia“ meldete in seiner letzten drahtlosen Depesche, daß er langsam auf den Hafen von New-York zu steuere.

Präsident Taft wies spät heute Nachmittag den Marine-Sekretär an, die Kreuzer „Salem“ und „Chester“ auf die Suche nach der „Carpathia“ zu schicken und der Regierung sofort eine vollständige Liste aller Geretteten zu übersenden. Der Kreuzer „Chester“ erhielt die drahtlose Nachricht 40 Meilen von den Chesapeake Capes entfernt, und um 4 Uhr Nachmittags befand er sich bereits auf seinem Wege zu dem Hilfsdampfer.

Der Kreuzer „Salem“ wird nach New-York geschickt, um, wenn möglich, die „Carpathia“ aufzuspüren. Da der Kreuzer „Salem“ nicht genügend Kohlen an Bord hatte, schickte die Regierungs-Behörden den Kreuzer „North Carolina“ zur Aushilfe.

Zurchbare Nachlässigkeit.

Deutscher Dampfer „America“ hatte die Führer der „Titanic“ benachrichtigt, daß sich in ihrer Nähe Eisberge befänden. — Die Warnung wurde nicht beachtet.

New-York, 16. April. — Die allgemein überraschende Tatsache ist heute an's Licht gekommen, daß die Führer der „Titanic“ bereits am letzten Samstag wußten, daß sie sich in der Nachbarschaft von Eisbergen befanden. Der Beweis dieser Angabe kommt von einer absolut zuverlässigen Quelle — nämlich der „Titanic“ selbst. Und er liegt in dem einfachen Bericht an den lokalen Zweig des hydrographischen Bureaus, welchem der Marine-Untersuchungsdirektor vorliegt. Unter dem Titel „Eis-Berichte“ und dem Datum 14. April er scheint die folgende Mitteilung:

„14. April. — Der deutsche Dampfer „America“ berichtete durch ein Radio-Telegramm, er habe auf dem 41.27 Breitengrad und 50.08 Längengrad zwei große Eisberge gesichtet. — (Titanic, Nr. 3.)“

Das meint, daß der deutsche Dampfer die Eisberge gesichtet hatte und dies der „Titanic“ mittheilte. Die Führer der letzteren übermittelten dann die Meldung nach der Land-Station und diese telegraphirte sie an das hydrographische Bureau in Washington. Die Thatfache, daß die „Titanic“ sich um diese Zeit nur in kurzer Entfernung von dem Ort befand, wo sie ihrem Untergang geweiht war, ist sehr bezeichnend. Naturgemäß hätte man annehmen sollen, daß der Capitän der „Titanic“ unter solchen Umständen die Fahrt verlangsamten würde. Dies schien jedoch nicht der Fall gewesen zu sein. Er hatte bereits den Schnelligkeits-Record gebrochen und wollte wahrscheinlich auf der Jungfernfahrt der „Titanic“ nach New-York sich ganz besonders hervor-thun. Es ist kaum glaublich, daß ein so alter und erfahrener Capitän, wie es Smith war, ein derartiges furchtbares Risiko übernehmen konnte; die Thatfachen sind aber erwiesenermaßen gegen ihn.

1,600,000 Postfüße unterzogen. New-York, 16. April. — Von den 3423 Postfüßen, die sich auf dem Dampfer „Titanic“ befanden, enthielten etwa 200 registrierte Sachen. Postmeister Morgan sagte heute Nachmittag, im Durchschnitt befanden sich etwa 8000 Briefe in jedem Saal, woraus sich ergibt, daß ungefähr 1,600,000 registrierte Postfüße verloren gingen. Drei der fünf Postkisten, welche an Bord des Unglücksschiffes waren, standen im Dienste des Bundes-Postamts.

Versuchen Sie dieses Experiment:

Thun Sie einen Theilchen voll Erde in ein halbes Glas Wasser und lassen Sie einen Theilchen voll bereinigtes Ammoniumchlorid hinzugeben, wenn die Mischung klar ist, so beweist es, daß die Erde stark gelichtet ist.

Berkeley gelichteter Kalk

Ist der beste und stärkste für Ihr Land. An reichlicher Menge gewonnen und vollkommen rein, ist er leicht anzuwenden und reich am Nutzen. Anstatt eines kostbaren Zementes wird er nicht durch die Luft oder anderweitig verändert und hält sich auf unbegrenzte Zeit hin. Er ist von ausgezeichnetster Reinheit und enthält absolut keine fetten Bestandtheile oder Unreinigkeiten. Wird er nicht.

Fragen Sie Ihren Händler oder schreiben Sie uns wegen interessanten Informationen über Kalk und Zement.

Security Cement & Lime Company

815 Gauthier-Baltimore, Baltimore, Md.

Henry G. von Heine

WOOD COAL COKE

1 Beide Telephone. 850 Columbia-Avenue.